

"Abtreibungs-Diskussion" - (aus: Wahlen in Deutschland)

Beitrag von „CDL“ vom 26. Februar 2025 16:23

[Zitat von s3g4](#)

Es gibt sicherlich auch weibliche Gegner, wahrscheinlich meistens religiös motiviert. Allerdings wird das eine Minderheit sein, ob es hier welche gibt glaube ich nicht.

Zumindest ist die Argumentation bei Frauen üblicherweise etwas anders nuanciert bei diesem Thema, selbst wenn sie nicht rein religiös argumentieren. Bei männlichen Argumentationsmustern gegen Abtreibung fällt einerseits auf, dass Spätabtreibungen als angeblicher Normalfall überbetont werden und andererseits, dass echte Empathie mit Frauen die sich für eine Abtreibung entscheiden völlig fehlt, wohingegen selbst Föten in den ersten 12 Schwangerschaftswochen ausnahmslos als „Kinder“ bezeichnet werden, deren Lebensrecht unbeachtet bleibe. Also Empathie für das vom Mann gezeugte ungeborene Kind unbedingt, für die Schwangere nur, wenn sie brav ihre Rolle als Brutkasten ohne Recht am eigenen Körper spielt. Das macht es leicht darüber hinwegzugehen, dass eine Frau dazu zu zwingen eine ungewollte Schwangerschaft auszutragen auch eine Form der Vergewaltigung darstellt, ganz gleich, wie das Kind ursprünglich gezeugt wurde.